Jahresabo 2,–€

Rads & Motz

Nachrichten der Solidaritätsjugend Deutschlands • www.solijugend.de • Ausgabe 01/2016

Leitartikel, Seite 8

EINBRUCH DER WIRKLICHKEIT

Das Ende des Biedermeier

02 Vorwort
03 Veranstaltungen
04 Reisebericht
06 Veranstaltungen
07 Arbeitsgemeinschaft
08 Leitartikel
10 Termine
12 Buchbesprechung

Bild: Janossy Gergely / Shutterstock.com

Liebe Freund_innen der Solijugend,

Vorwort von Dennis Mayer

auch wir widmen uns in dieser Ausgabe einem Thema, dass bereits 2015 die Schlagzeilen in den Medien wie kaum ein anderes der letzten Jahre dominiert hat und uns auch dieses Jahr weiterhin begleiten wird: Flüchtlinge.

1,1 Millionen Flüchtlinge, vorwiegend aus Syrien, dem Irak und Afghanistan sind letztes Jahr nach Deutschland eingereist. Nach der anfänglichen deutschen Willkommens-Mentalität und dem von Kanzlerin Angela Merkel ausgegebenem Slogan „Wir schaffen das“ schlägt die Stimmung seit den Vorfällen in der Silvesternacht in Köln um. Die Menschen fangen an zu fragen, wer zu uns ins Land kommt, wo diese Menschen unter kommen sollen, wie sie sich integrieren lassen, wie das alles finanziert werden soll und ob wir das tatsächlich noch schaffen. Die Zweifel und Ängste die sich in der Bevölkerung breit machen sind absolut verständlich und nachvollziehbar, sie dürfen aber unter keinen Umständen dazu führen, dass sich die Menschen den populistischen Äußerungen einer AfD oder Pegida hingeben. Hier ist die Politik gefragt die Ängste der Menschen endlich ernst zu nehmen und ihnen Antworten auf ihre Fragen zu liefern.

Herzliche Grüße und viel Spaß beim lesen

D. Mayer

Euer Dennis Mayer

Schon gewusst ...

Von Sevda Akgün

Hast du eigentlich gewusst, dass das internationale Recht – auch Völkerrecht bezeichnet – eine Trennlinie zieht zwischen den Begriffen: Flüchtlinge, Migranten und Asylbewerber?! Menschen, die zur Flucht gezwungen sind, werden als Flüchtlinge bezeichnet. So eine Flucht kann verschiedene Gründe haben, z.B. weil er in seiner Heimat aufgrund seines Glaubens oder seiner Überzeugung verfolgt wird oder weil er aufgrund eines Bürgerkriegs oder einer Naturkatastrophe Schutz benötigt. Menschen, die aus eigenem Antrieb ihr Heimatsland verlassen, werden als Migranten bezeichnet. Und Menschen, die einen Antrag auf Asyl gestellt haben, über den noch nicht entschieden wurde, werden als Asylbewerber bezeichnet.

Die Rads & Motz verschwindet bald aus euren Briefkästen

Von Sevda Akgün

Im Dezember 2016 erscheint die letzte Printausgabe unserer Verbandszeitschrift und ab Jahresanfang 2017 gibt es die Rads & Motz nur noch digital zum Herunterladen. Schau am besten regelmäßig auf unserer Homepage vorbei.

Und wenn du die Rads & Motz weiterhin als PDF-Datei – in deinem digitalen Briefkasten – vorfinden möchtest, dann schick uns deine aktuelle Mail-Adresse an **bgst@solijugend.de**

Bild: shutterstock

Multilaterale Konferenz

„Wirksamkeit von internationalem Jugendaustausch auf Demokratie und Zivilgesellschaft“

Hannah Suttner

Als Mitglied der AG Internationales habe ich im November 2015 für die Solijugend an der Konferenz „Wirksamkeit von internationalem Jugendaustausch auf Demokratie und Zivilgesellschaft“ der Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V. teilgenommen. Während der drei sehr intensiven Tage haben marokkanische, tunesische, ägyptische und deutsche Vertreter von Jugendverbänden sehr intensiv darüber diskutiert, wie Jugendaustausch zwischen den Gruppen aus diesen Ländern gelingen kann.

Die erste Überraschung dabei: die Solijugend ist in Deutschland der einzige Jugendverband der aktiv einen Austausch mit Algerien betreibt, ein Alleinstellungsmerkmal, das bei vielen Teilnehmer_innen auf ein großes Interesse stieß. Aus diesem Grunde lag es nahe, dass ich mich dafür eingesetzt habe, dass Algerien in den Kreis der Transformationspartnerschaften aufgenommen wird, damit auch andere Jugendverbände wie wir die tolle Erfahrungen machen können, sich mit algerischen Jugendlichen auszutauschen.

Außerdem habe ich mich dafür stark gemacht, die Visumsmodalitäten für die Teilnehmer_innen an Austauschprogrammen aus den nordafrikanischen Ländern zu vereinfachen. Derzeit sind diese sehr zeit- und kostenaufwändig, was dazu führt, dass nicht immer alle Jugendlichen, die zum Beispiel gerne an Jugendbegegnungen teilnehmen würden, auch nach Deutschland kommen können. Beide Punkte wurden in die Empfehlungen der Konferenz für das Auswärtige Amt aufgenommen. Während der offiziellen Programmpunkte, aber auch in vielen Gesprächen wurde die aktuelle Situation in Ägypten sehr ausgiebig diskutiert. Die Rahmenbedingungen der Jugendarbeit scheinen sich dort aktuell immer mehr zu verschlechtern. Erfreulicher fielen die Erzählungen der Delegierten der anderen Länder aus.

Nach dem Austausch mit den tunesischen Teilnehmern der Konferenz würde ich mich freuen, wenn wir demnächst auch wieder eine Gruppe aus Tunesien beim Internationalen Jugendcamp der Solijugend begrüßen könnten. Vielleicht finden wir bis dahin auch nette Sprachmittler_innen, die für unsere nordafrikanischen Gruppen Arabisch übersetzen können. Denn auch diese Erkenntnis nehme ich von der Konferenz mit: wir diskutierten auch deshalb auf Augenhöhe, weil alle Redebeiträge simultan zwischen Arabisch und Deutsch gedolmetscht wurden. Insgesamt habe ich drei sehr spannende Tage erlebt, engagierte Menschen kennengelernt und hoffe, dass das Auswärtige Amt die Empfehlungen der Konferenz ernst nimmt und idealerweise umsetzt.

Ihr sprecht Arabisch und habt Lust euch als Sprachmittler bei internationalen Jugendbegegnungen zu engagieren oder kennt jemanden, der das gerne machen würde?

Meldet euch bei Sevda unter
Tel.: **+49 (0)69-852094** oder
E-Mail: **sevda.akguen@solijugend.de**.

Skifreizeit der Solijugend und dem RKB

Dirk Weber

Nach vielen schönen Jahren in Ratschings, fand dieses Jahr zum ersten Mal die Skifreizeit vom 16.01.-23.01.2016 in Österreich (Hochötz/Kühtai) statt. Wir hatten eine gute Wahl getroffen, denn die Teilnehmer_innen – ob jung oder alt – hatten einen großen Spaß! So hatten wir ideales Wetter zum Skifahren, super präparierte Pisten und die Sonne schien mit uns um die Wette.

Die Teilnehmer_innen verbrachten unvergessliche Tage in einem schönen Gebiet. Und unser jüngstes Solijugend-Mitglied – Elias – auf ihn sind wir ganz besonders stolz: Er hat nämlich nicht nur seinen Skikurs toll gemeistert, sondern auch eine Goldmedaille und das Kuscheltier „AGI“ mit nach Hause genommen.

Und kaum ist die letzte Skifreizeit vorüber, können wir euch schon Infos zur nächsten Skifreizeit geben. Vom 14.01. – 21.01.2017 geht es – gemeinsam mit EUCH – wieder nach Österreich. Die Skifreizeit ist eine gemeinsame Veranstaltung der Solijugend und dem RKB. Noch etwas: Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, es war ein tolles Erlebnis und eine große Bereicherung für uns alle – Wir freuen uns jetzt schon auf die nächste Skifreizeit!!!

Bild: shutterstock

Am ersten Dezemberwochenende lud die Solidaritätsjugend des Landesverbandes RKB Solidarität NRW zu einer Wochenendfreizeit nach Hamm in das Jugendgästehaus "Sylverberg" ein. 30 Teilnehmer/innen hatten sich aus den Vereinen Hochheide, Bocholt, Düsseldorf, Knetterheide, und Moers gemeldet und haben gemeinsam ein schönes Wochenende verlebt.

Freitagabend um 18:00Uhr war Treffpunkt im JGH angesagt, doch wegen dem hohen Verkehrsaufkommen auf den NRW Straßen, hatten einige Probleme mit der Anreise, sodass wir erst um 20:30 Uhr alle vollzählig waren. Nach dem Abendessen standen ein Paar Kennenlernspiele auf dem Programm, da zum ersten Mal nicht nur Kunstradfahrerinnen dabei waren, sondern auch Rollkunstläuferinnen aus Bocholt, Einrad-Freestyle-Fahrerinnen aus Düsseldorf und ein Radballer aus Düsseldorf, der natürlich "Hahn im Korb" war, bei 27 Mädchen. Erstaunlich schnell fanden alle schnell Kontakt zueinander und nach einer halben Stunde hatte man den Eindruck, sie würden sich schon eine halbe Ewigkeit kennen. Da wir alleine im Haus waren, konnten wir die Nachtruhe selber festlegen und es wurde etwas später als 22:00Uhr. Deshalb wurde auch am Samstagmorgen nach dem Frühstück ein ausgiebiger Spaziergang entlang des Datteln-Hamm-Kanals gemacht, damit alle schnell wieder wach wurden.

Nach dem Mittagessen stand ein Besuch der Hammer Eissporthalle auf dem Programm. Alle Kids wurden mit Schlittschuhen ausgerüstet und ab ging es auf die Eisfläche. Die Bocholter Rollkunstläuferinnen gaben einen Schnellkurs im Pirouetten drehen und die zwei Stunden vergingen wie im Fluge.

Danach ging es zurück ins JGH und alle machten sich fertig für den Besuch des Hammer Weihnachtsmarktes. Schnell waren die Adventtickets für die Buslinie gelöst und die Fahrt in die Hammer City dauerte auch nicht lange. Dort wurde ein Treffpunkt und Uhrzeit für die Rückfahrt festgelegt und in kleinen Gruppen konnte jeder noch nach Weihnachtsgeschenke Ausschau halten. Da das Abendessen ausfiel, bekam jeder von der Landesjugendleitung einen kleinen Geldbetrag, mit dem er sich selber für den Abend beköstigen konnte. Um 21:00Uhr waren alle wieder an der Bushaltestelle vollzählig und es ging zurück zum JGH.

Im Linienbus wurde von uns ein Weihnachtslied angestimmt und die anderen Insassen guckten sich verwundert an, was das wohl für eine Truppe ist. Als wir danach noch ein Nikolauslied, es war ja der 05. Dezember, anstimmten, sang fast der komplette Linienbus mit. Es erinnerte irgendwie an ein bekanntes Video aus der EDEKA Werbung. Nachdem wir an unserer Haltestelle ausgestiegen sind, sangen wir auf dem Weg zum JGH noch ein paar Weihnachtslieder und Jung und Alt hatten dabei viel Spaß. Mit weiteren Spielen im Haus ließen wir den Abend ausklingen. Am Sonntagmorgen stellten wir fest, dass der Nikolaus uns gehört hat und jeder hatte eine kleine Überraschung in seinem Stiefel (Schuh). Der Vormittag war zur freien Verfügung und bevor wir nach dem Mittagessen die Heimreise antraten, waren sich alle einig, dass dies nicht die letzte Freizeit war, die sie zusammen verbrachten. Auch wenn der Ein oder Andere einige Blessuren mit nach Hause genommen hat.

Auf jeden Fall steht wieder eine Wochenendfreizeit Ende 2016 nach Soest auf dem Plan. Außerdem wird von der Landesjugendleitung eine Kletter – Freizeit und weiteren sportlichen Aktivitäten erarbeitet .

Vollversammlung

Landesjugendring Baden Württemberg e.V.

Claudia Mayer

Am 28.11.2015 fand die Herbstvollversammlung des Landesjugendringes Baden-Württemberg e.V. in Karlsruhe statt. In jeder Hauptversammlung stellt sich ein Verband aus Baden-Württemberg vor.

Dieses Jahr hat sich die Solidaritätsjugend als Verband, mit einer Power-Point-Präsentation und dem Film der Soli-Jugend, vorgestellt. Wir konnten der Hauptversammlung des Landesjugendringes die Jugendarbeit der Solidaritätsjugend näher bringen und uns somit besser bekannt machen.

ALEVITISCHE JUGEND IN HESSEN E.V.

Soli Jugend HESSEN

SEMINAR JUGENDLEITER_INNEN AUSBILDUNG (JULEICA)

Welche Aufgaben habe ich als Betreuer_in?
Welche Verantwortung trage ich?
Welche Spiele kann man mit Gruppen durchführen?

13.-17.5.2016

JUGENDHERBERGE STARKENBURG
STARKENBURGWEG 53
64646 HEPPENHEIM (BERGSTR.)

DAS SEMINAR vermittelt alles an Grundlagenwissen rund um die Betreuung von Kinder- und Jugendgruppen. Ob du dich als Jugendleiter_in qualifizieren möchtest oder deine Kenntnisse als Betreuer_in vertiefen willst – hier wirst du viele Antworten und Anregungen finden und auch gleich selbst aktiv sein. Wir werden uns mit Gruppenpädagogik, Aufsichtspflicht, Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen, Methoden und vielen anderen Themenbereichen beschäftigen. Am Ende des Kurses erhältst du ein Zertifikat, das Voraussetzung für die Juleica ist.

WER? Alle ab 16 Jahren

WIE VIEL? 50 € für Mitglieder des BDAJ /
Kostenlos für Mitglieder der Solijugend / 50 € für Nichtmitglieder.
Beinhaltet Unterkunft, Vollverpflegung und Programm, Materialien sowie die An- und Abreise (Bahnfahrt 2. Klasse oder 20 Cent pro gefahrenen Kilometer mit dem Auto). Der Betrag ist zahlbar in bar bei der Ankunft in Heppenheim.

→ ANMELDUNG? BIS 29.4.2016

bei Claudia Baumann
claudia.baumann@solijugend.de
Tel: 069 - 85 20 94

Bei einer Gruppenanmeldung sind die Teilnehmer_innen einer jeden Gruppe namentlich mit Alter anzugeben.

Arbeitsgemeinschaft Verbandsidentität

Die Solidaritätsjugend Deutschlands ist ein eigenständiger und deutschlandweit vertretender Kinder- und Jugendverband und es gibt eine Vielzahl an Möglichkeiten, dich einzubringen! Ob als Organisationstalent oder als kreatives Köpfchen in der Verbandsidentität (Corporate Identity).

Um attraktiv zu bleiben, wird es immer wichtiger nicht nur gute Kinder- und Jugendarbeit zu leisten, sondern diese auch ansprechendzu präsentieren. Dafür möchten wir eine Arbeitsgemeinschaft gründen, welche das bestehende Außen- und Innenbild der Solidaritätsjugend verbessert und die Nutzung des Designs – für alle Landes-, Bezirks- und Ortsvereine – erleichtert.

INTERESSIERT EUCH die Verbands- Mission und Vision? Dann engagiert euch bei unserer Arbeitsgemeinschaft, indem ihr euch bis zum 30. April 2016 unter: **bgst@solijugend.de meldet**!

Weitere Informationen erhaltet ihr in der Bundesgeschäftsstelle oder bei dem zuständigen Mitglied der Bundesjugendleitung:
Simon Nagl: **simon.nagl@solijugend.de**

Hier die wichtigsten Aufgaben der AG:

Definition des Selbstverständnisses und Entwurf eines einheitlichen Erscheinungsbildes

Relaunch des Solijugend Logos

Design von Verbandsfarben und Schriften,
Basislayouts für Plakate, Flyer, Broschüren etc.

Solidaritätsjugend Deutschlands
Fritz-Remy-Str 19
63071 Offenbach am Main
Tel: 069 85 20 94

Bild: shutterstock

Das Ende des Biedermeier

Gunnar Lucke

Am 4. September 2015 öffnete Deutschland zusammen mit Österreich seine Grenzen für die Flüchtlinge auf der sogenannten Balkanroute. Deutschland ist seit diesem spätsommerlichen Tag ein anderes Land, denn die Flüchtlingsströme haben die deutsche Nation aus einem freiwillig gewählten Dämmerzustand wachgerüttelt und unsanft mitten hinein in die mitunter brutale globale politische Realität katapultiert.

Dieser „Einbruch der Wirklichkeit", um es in den Worten des Schriftstellers und Journalisten Navid Kermani zu formulieren, hat das bisher anhaltende zweite deutsche Biedermeier beendet. Warum „Biedermeier"? Eigentlich wird mit diesem Begriff gemeinhin die politische und kulturgeschichtliche Epoche nach dem Wiener Kongress von 1815 bis zur Revolution von 1848 bezeichnet. Das deutschsprachige Gebiet dieser postnapoleonischen Zeit war geprägt von politischer Restauration und in seiner gesellschaftlichen Entwicklung in Folge weitgehend gelähmt. Politische Restauration kann man der amtierenden Merkel-Administration bei aller Kritik unschwer vorwerfen.

Jedoch verkörperte die Kanzlerin bis zu den angesprochenen Septembertag wie kein anderer deutscher Politiker den hierzulande unausgesprochenen Wunsch nach politisch/gesellschaftlich ruhigen Bahnen fernab von Visionen. Die Kanzlerin beschützte in diesem Sinne seit ihrer Wahl 2005 die Nation vor den weltpolitischen Stürmen und stützte so eine deutsche Parallelwelt, teils beherrscht von Pseudoproblemen einer übersättigten Wohlstandsgesellschaft. Bis jetzt.

Seit Angela Merkels mittlerweile umstrittener Entscheidung zur Grenzöffnung, welche ihre Kanzlerschaft erstmals wirklich gefährdet, strömten über eine Millionen Flüchtlinge nach Deutschland. Mit ihnen hat die an allen Ecken in Flammen stehende Welt das bisher ruhige Herz Europas erreicht. Diese Menschen kommen aus verwüsteten Ländern, aus armen Ländern, und viele werden bleiben, denn wohin sollen sie zurück? Sie präsentieren auch die Rechnung für verfehlte westliche Politik, ob in Afghanistan, im Nahen Osten oder in Afrika. Und es werden noch mehr werden, denn in Zukunft wird neben der Politik

Bild: Chat des Balkans / Shutterstock.com

Bild: Ververidis Vasilis / Shutterstock.com

Bild: punghi / Shutterstock.com

auch der durch die Industrienationen verursachte Klimawandel zu einem weltweiten Exodus führen. Ein anhaltender so riesiger Strom von traumatisierten Menschen aus einer kaputten Welt wie bisher wird auch die liberalsten europäischen Gesellschaften auf Dauer überfordern.

Dabei steht zumindest in der deutschen politischen Mitte fern von Pegida und Co. gar nicht mehr zur Debatte, ob das Land ein Einwanderungsland ist. Bis zur Anerkennung dieser Tatsache war es jedoch ein langer Weg, wenn man sich an die Anfänge hierzulande in den 1950er und 60er Jahren erinnert, wo nur die Rede von „Gastarbeitern“ war, was impliziert, dass sie irgendwann gefälligst auch wieder zu gehen haben, wenn man sie denn nicht mehr braucht. Die Herausforderung der Zukunft wird es sein, die vielen angekommenen Menschen, sofern sie überhaupt als Einwanderer in Deutschland bleiben wollen und hier nicht nur temporär Schutz, also Asyl suchen, erfolgreich in die liberale deutsche Gesellschaft zu integrieren, trotz ihrer Quantität und bestehender kulturellerer Unterschiede. Dabei gilt es aus den Fehlern der Vergangenheit zu lernen, um das Entstehen von Parallelgesellschaften zu verhindern. Darüber hinaus wird es Zeit für eine echte und damit langfristige Bekämpfung der Ursachen der Flüchtlingsströme. Dazu gehört nicht die aktionistische militärische Bekämpfung der Schlepperbanden auf dem Mittelmeer, die letztlich nur Produkt der restriktiven und inhumanen europäischen Asylpolitik sind, dazu gehört auch nicht der Pakt mit dem türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdoğan, der den Europäern die Flüchtlinge vom Hals halten soll und sie zugleich in Syrien als Kriegspartei mit verursacht. Ursachenbekämpfung wäre beispielsweise eine faire Agrar- und Rohstoffpolitik gegenüber Afrika, wäre eine nicht nur halbherzige Klimapolitik, wäre der Verzicht auf Geschäfte mit Autokraten, die irgendwann neue Flüchtlingsströme produzieren.

MAI

13.05. – 16.05.
2016
FREIZEIT

Pfingsttreffen

HEPPENHEIM | 50,-/75,- | bis 08.04.2016

Wir laden euch ganz herzlich ein, – alle Kleinen und Großen ab sechs Jahren – uns gemeinsam mit euren Freunden oder mit euren Familien zu besuchen. Auf euch warten spannende und vier außergewöhnliche Tage mit einem Besuch im Schwimmbad, gemeinsames Basteln, ein prächtiges Schloss und eine nervenkitzelnde Nachtwanderung. Bei unserem traditionellen Pfingsttreffen gibt es viel zu entdecken!

13.05. – 17.05
2016
FORTBILDUNG

Jugendleiter-Schulung mit dem BDAJ-Hessen

HEPPENHEIM | Kostenlos /50,- | bis 08.04.2016

Welche Aufgabe habe ich als Betreuer_in von Gruppen? Und welche Verantwortung trage ich? Diese Fortbildung vermittelt das nötige Grundlagenwissen rund um die Betreuung von Gruppen in der Kinder- und Jugendverbandsarbeit. Ob du dich nun als Jugendleiter_in qualifizieren möchtest oder deine Kenntnisse vertiefen möchtest, in dieser Fortbildung wirst du viele Antworten und Anregungen finden. Am Ende des Kurses erhältst du ein Zertifikat, das Voraussetzung für die Jugendleiter_innen-Card ist.

JUNI

18.06. – 30.06.
2016
INT. BEGEGNUNG

Russland – Die Idee der Demokratie

KRASNODAR | 310,-/360,- | bis 08.04.2016

In der heutigen Moderne schmücken sich nahezu alle Staaten der Welt mit dem Wort „demokratisch“. Dennoch sind deren Ausprägung, Formen und die Beteiligung der Bürger_innen sehr verschieden. Die westlichen Länder behaupten von sich, ihre Form der Demokratie sei die einzig „wahre“ demokratische Regierungsform, aber auch Cuba, China, und Nordkorea nennen sich demokratisch. Das es in diesem Punkt unterschiedliche Meinungen gibt, wie eine Demokratie ausgestaltet sein kann, soll den Teilnehmer_innen dieser Begegnung vermittelt werden.

JULI

15.07. – 17.07.
2016
SEMINAR

Aufbrechen und Ankommen

BERLIN | 50,-/70,- | bis 06.06.2016

Gemeinsam wollen wir die Grenzübergangsstelle für die Ausreise von Ost nach West am Bahnhof Friedrichstraße erkunden. Der Tränenpalast erinnert an die Teilung Deutschlands und die damit verbundenen Schicksale. Viele Menschen mussten hier Abschied von Freund_innen und Verwandten nehmen. Wir freuen uns darauf, mit euch einen Ort der Sehnsucht, der Tränen und der Verzweiflung zu besuchen und zu erkunden.

AUGUST

30.07. – 07.08.
2016
INT. BEGEGNUNG

52. Internationalen Jugendbegegnungen

KRONACH | 180,– / 200,– / 225,- | bis 06.06.2016

Packt eure Koffer und seid dabei – 9 Tage, Musik, Spaß, Kultur, Tanz, interessante Workshops und eine weltoffene Atmosphäre. So eine internationale Jugendbegegnung bringt in den ersten Tagen verdammt viele Eindrücke – verschiedene Kulturen, andere Sprachen, verschiedenste Nationen treffen aufeinander – es dauert erst einmal, sich zu akklimatisieren und einzufinden. Doch hat man das erst einmal hinter sich, dann überkommt einen das Gefühl von Stärke, Selbstsicherheit und Zufriedenheit. Also nicht lang überlegen, sondern gleich anmelden!

SEPTEMBER

23.09. – 25.09.
2016
SEMINAR

Radtour über das ehemalige Reichparteitagsgelände

NÜRNBERG | 30,-/50,- | bis 19.08.2016

Warum gibt es eigentlich heute immer noch Nationalsozialisten? Haben diese Menschen den nie gelernt, was damals passiert ist? Wir wollen mit euch nach Nürnberg fahren, wo der Bau-Größenwahn der Nationalsozialisten auch heute noch deutlich ist. Die baulichen Relikte auf dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände erinnern noch unübersehbar an die Gewaltherrschaft der nationalsozialistischen Zeit. Heute erinnert ein Dokumentationszentrum an die NS-Zeit in Nürnberg und so wollen wir interaktiv Ursachen, Zusammenhänge und Folgen der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft – gemeinsam mit euch auf dem Fahrrad – beleuchten.

OKTOBER

14.10. – 16.10.
2016
FILM-SEMINAR

Na Servus!

MÜNCHEN | 30,-/50,- | bis 02.09.2016

Die bayerische Hauptstadt hat noch so viel mehr zu bieten als nur Haxen, Leberkäs' und das größte Volksfest der Welt: Historische Bauwerke, interessante Museen – wie wäre es zum Beispiel mit Ägyptischer Kultur und Götterkult? – und obendrauf noch eine außergewöhnliche Lage am Fluss. Wir beginnen das Seminar mit: Can't be silent, einem Film, der das Projekt des Musikers Heinz Ratz dokumentiert, welcher 80 Asylbewerberunterkünfte in Deutschland besucht hat und dort Musiker_innen von Weltklasseformat gefunden hat. Bis Do oui!

NOVEMBER

18.11. – 27.11.
2016
INT. BEGEGNUNG

Algerien

ALGIER | 310,-/360,- | bis 23.09.2016

Auf einer Entdeckungstour durch Algier tauchen wir in das besondere, traditionsreiche & kulturelle Leben der Hauptstadt Algeriens ein. Phantastische Landschaften, die Gastfreundschaft der Einwohner_innen und die angenehmen Temperaturen belohnen jeden offenherzigen und neugierigen Menschen. Während unserer Begegnung werden wir uns mit Algerien, seiner Geschichte, seinen kulturellen Besonderheiten und der Situation der Jugend auseinandersetzten. Das solltest du nicht verpassen, schnell anmelden!

DEZEMBER

22.12. – 28.12.
2016
FACHKRÄFTEBEGEGNUNG

Türkei

ISTANBUL | 80,-/160,- | bis 27.10.2016

Die Solijugend arbeitet seit letztem Jahr erfolgreich mit der türkischen Partnerorganisation GSM zusammen. Für die Out-Begegnung ist dieses Jahr eine Fachkräftebegegnung geplant, um unsere Partnerorganisation und deren Projekte in Istanbul kennenzulernen und in einen fachlichen Austausch zu treten. Die Begegnung richtet sich an Jugendleiter_innen und Interessierte, die sich in Zukunft vermehrt im Austausch mit Türkei engagieren möchten.
Hinweis: Mindestalter 18 Jahre!

JANUAR 2017

14.01. – 21.01.
2017
FREIZEIT

Skifreizeit

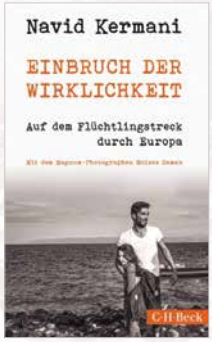
HOCHÖTZ/ KÜHTAI | 360,- | bis 27.11.2016

Es erwartet euch ein tolles Skigebiet in Tirol und vorhandene Wanderwege führen euch durch verschneite Wälder und schneebedeckte Wiesen. Hier könnt ihr nicht nur die Stille und Ruhe genießen, sondern euch auch sportlich betätigen. Hinweis: Unterbringung in einer Pension, inkl. Halbpension, An- und Abreise und Skipass auf eigene Kosten. Teilnehmer_innen unter 16 Jahren nur in Begleitung eines Elternteils.

Navid Kermani

Einbruch der Wirklichkeit

Die nach Deutschland strömenden Flüchtlinge beschäftigen seit nunmehr Monaten die deutschen Gemüter. Der anfänglichen Begeisterung darüber, insbesondere wurde auf die positiven Effekte für die überalternde deutsche Gesellschaft hingewiesen, ist nunmehr eine gewisse Ernüchterung gewichen, unter die sich auch immer radikalere Töne mischen.



Dabei geriet bei aller Euphorie über die potentiellen neuen Bundesbürger hierzulande aus dem Blick, warum die Menschen sich überhaupt auf dem Weg machen. Aktuell haben wir es nicht mit einer klassischen Einwanderung zu tun, sondern die Flüchtlinge suchen Schutz vor dem Elend und dem Terror zu Hause. Es ist die pure Verzweiflung, die dazu führt, dass sie sich auf dem gefährlichen Weg hierher machen und dabei, dank der verlogenen europäischen Asylpolitik, ihr Leben riskieren müssen, da nur über die seeuntüchtigen Boote der Schlepper der Weg ins vermeintlich gelobte Land führt. Diesen verzweifelten Menschen ist Kermanis Reportage gewidmet, welche der Autor unter dem Eindruck der sogenannten Balkanroute verfasste. Auf diesem Weg, welcher an der türkischen Mittelmeerküste gegenüber Lesbos startet, um dann über Mazedonien, Serbien, Ungarn und Österreich nach Deutschland zu führen, begab sich der Autor und verfasste darüber dieses aufrüttelnde kleine Buch.

Dieses macht dem Leser anhand von Einzelschicksalen eindrucksvoll deutlich, dass die Welt der Krisen gerade unmittelbar in unsere übersättigte Wohlstandswirklichkeit einbricht und sie ad absurdum führt.

Bild: Shutterstock.de

Herausgeber:
Rad- und Kraftfahrerbund „Solidarität" Deutschland 1896 e. V.
Internet: *www.die-soli.de*
E-Mail: *matthias.krause-gaukstern@solijugend.de*
und die Solidaritätsjugend Deutschlands
Internet: *www.solijugend.de*
E-Mail: *sevda.akguen@solijugend.de*
Fritz-Remy-Str. 19, 63071 Offenbach/Main
Telefon: *069 852093/4*
Fax: *068 873399*

V.i.S.d.P. für Rads & Motz: *Dennis Mayer*
V.i.S.d.P. für Rad & Motor: *Marcel Päßler*

Redaktion
rads&motz: *Sevda Akgün, Gunnar Lucke*
Rad&Motor: *Marcel Päßler*
E-Mail: marcel.paessler@solijugend.de
Fritz-Remy-Straße 19, 63071 Offenbach

Fotos *Wenn nicht anders gekennzeichnet: Archiv Solijugend und Vereine des RKB.*

Layout: *ultrabold.com*

Druck: *Lausitzer Druckhaus GmbH*
Töpferstraße 35, 02625 Bautzen
Telefon: 03591 37370

Postvertriebsnummer *ZKZ 55495*

Gefördert duch das Bundesministerium für Familie, Senioren und Jugend

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe ist der
30. Mai 2016

Weitere Infos und Termine findet ihr auf www.solijugend.de, in unserem Jahresprogramm oder auf Facebook!